

Bleiche trinken statt zuhause bleiben

Krisenzeiten sind immer auch Blütezeiten für Verschwörungstheorien. Wenn die Welt absurd wird, scheinen die absurdesten Erklärungen plötzlich einfach. So auch in der Corona-Krise. Doch Verschwörungstheorien sind nicht einfach nur harmlose Spinnereien. Von Pit Kühnöhl.

Was man aus dem Internet nicht so alles lernen kann. Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit. Über alles. Madonna hat das mit dem neuartigen Coronavirus schon lange gewusst und bei ihrem grottenschlechten Auftritt beim *Eurovision Song Contest* 2019 in Tel Aviv prophezeit. Sie trug dabei nämlich eine Krone, auf Latein: corona, und ihre Tänzer*innen Gasmasken. Zudem kam in dem Song die Textzeile „Not everyone is coming to the future“ vor. Also wenn das nicht eindeutig ist, was denn dann?

So wie alle einschneidenden Ereignisse der jüngeren Geschichte – von der Mondlandung bis 9/11 – ruft auch die Corona-Krise den Wunsch nach einfachen Erklärungen des anscheinend komplizierten Ganzen hervor, die mit Verschwörungstheorien leicht bedient werden können. Und wie sonst auch, schwappen diese Theorien leider aus den entsprechenden Filterblasen heraus bis in eine breite Öffentlichkeit. Die Wirklichkeit scheint manchen gerade so absurd, dass selbst die wildesten Theorien nicht noch absurder sein könnten. Was all diese aktuellen Verschwörungstheorien zum Coronavirus SARS-Cov-2 verbindet, ist der Glaube, dass das Virus entweder gar nicht existiere, beziehungsweise absolut harmlos sei, oder dass böse Mächte es entwickelt hätten, um die Menschheit zu unterdrücken. Oder beides.

Eine Theorie zum Beispiel besagt, dass die Symptome von Covid-19 nicht auf ein Virus zurückzuführen seien, sondern auf die Mikrowellenstrahlung des neuen Mobilfunkstandards 5G. Denn gerade in Wuhan und Norditalien seien viele dieser Mobilfunkmasten errichtet. Und das Virus sei bloß eine Lüge der „5G-

Industrie“, um das zu vertuschen. Warum aber auch in Ländern, in denen es keinen 5G-Standard gibt Menschen erkranken, bleibt unbeantwortet. Doch diese Theorie blieb nicht folgenlos: In Großbritannien haben Verschwörungstheoretiker*innen vor Kurzem über 20 Mobilfunkmasten angezündet.

Die homosexuelle US-amerikanische Pharmalobby

Der einflussreiche schiitische Geistliche Muqtada al-Sadr im Irak hat eine ganz andere Erklärung: Die Legalisierung gleichgeschlechtlicher Ehen hat das Virus auf die Welt gebracht. Damit ist er aber nicht alleine, auch andere islamische und christliche Prediger sehen im neuartigen Coronavirus eine Strafe Gottes und geben Homosexuellen die Schuld daran. Immerhin akzeptieren sie, dass es das Virus wirklich gibt.

Doch Al-Sadr scheint sich nicht ganz sicher zu sein, ob es denn nun wirklich die Schwulen waren. Vielleicht waren es ja doch die USA. So äußerte er sich zumindest in einem Tweet vom 11. März, in dem er US-Präsident Donald Trump beschuldigte, für die Ausbreitung des Coronavirus verantwortlich zu sein. Auch andere Stimmen in der islamischen Welt sowie das arabischsprachige Programm des russischen Senders *Russia Today* behaupten, das Virus sei eine von den USA entwickelte biologische Waffe, mit der sie ihre Feinde schädigen wolle – allen voran China und den Iran. Und natürlich den Jahrtausende alten Erzfeind der USA überhaupt: Italien. Oder wie immer Italien auch in diese Rechnung passen mag.

Und falls SARS-CoV-2 nun doch nicht vom US-Militär entwickelt wurde, dann wurde es von der US-amerikanischen Pharmaindustrie gezüchtet, so andere Verschwörungstheorien. Entweder mit dem Ziel, längst entwickelte Impfstoffe teuer zu verkaufen und damit Milliarden zu verdienen oder mit dem Ziel, eine allgemeine Impfpflicht einzuführen, um mit den Impfstoffen die Menschheit zu vergiften und zu dezimieren. Warum die Menschheit nicht gleich mit dem Virus dezimiert wird, erklären die Theorien nicht. Und hinter dieser Pharmaindustrie stünden entweder Bill Gates oder George Soros – oder gleich der israelische Staat. Keine Verschwörungstheorie ohne angebliche jüdische Schuldige.

Knoblauch, Bleichmittel und Urin

Doch egal wer denn nun dafür verantwortlich ist, wie schützt man sich vor dem Virus und wie wird man wieder gesund? Auch dazu liefert das Internet Antworten. So soll es helfen, Zwiebeln im Raum zu verteilen oder das Virus durch intensives Denken unschädlich zu machen. Manche Heilpraktiker*innen empfehlen, Bleichmittel zu trinken. Eine „Lebendigkeits-Beraterin“ aus Fulda wiederum habe eine „Zauberformel von Wesen aus der unsichtbaren Welt“ erhalten, mit der man das Virus bekämpfen könne, amüsiert sich der Berliner *tagesspiegel*. Die Zauberformel laute „537354“ und man solle sie überall hinschreiben, auf Zettel, an Bahnhöfe, an Schulen. Doch es gibt Kritik aus den eigenen Reihen: Ein russischer Guru empfiehlt nämlich eine andere Zahlenkombination. Es ist kompliziert.

Laut *AfricaCheck*, einer afrikanischen NGO (Nicht-regierungsorganisation), die Falschmeldungen im Internet überprüft, ist in Äthiopien und Nigeria der Glaube verbreitet, dass Knoblauch und Ingwer vor Corona schützen würden, wenn man ihn sich zum Beispiel in die Nasenlöcher steckt. Oder der Urin von bestimmten Tieren. Oder das Malaria-Medikament Chloroquin, von dem Donald Trump sagte, es helfe. Tut es aber nicht.

Das mag jetzt erstmal alles recht amüsant klingen, doch bergen solche Rezepte auch ein konkretes, nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotential. Zum einen führen sie dazu, dass Menschen zum Beispiel die offiziellen Hygieneempfehlungen ignorieren und sich nicht mehr regelmäßig die Hände waschen oder den Sicherheitsabstand nicht mehr einhalten, da sie sich

mit diesen falschen Tipps in Sicherheit wiegen. Zum anderen hat es aber auch ganz konkrete Folgen für Betroffene selber.

Im Iran – der von der Corona-Pandemie extrem hart getroffen wurde – sind Medienberichten zufolge mehrere Hundert Menschen gestorben und mehrere Tausend schwer erkrankt, nachdem sie pures Methanol getrunken hatten. Der Industrialkohol wurde in sozialen Medien als Heilmittel gegen Covid-19 angepriesen, was viele Menschen zu dem gefährlichen Konsum bewegt hat. Gleichzeitig lehnt der Iran aber wirkliche Hilfe aus dem Ausland, besonders aus dem Westen, ab, da er meint, die Hilfsorganisation wären nichts weiter als Spione der USA oder Israels. Und Covid-19 sei schließlich eine „biologische Waffe“ der Amerikaner und der „Zionisten“, so der Staatssender *Press TV*. Das iranische Mullah-Regime lässt lieber seine Bevölkerung sterben.

Brunnenvergifter, Kinderfresser
und die gierige Elite

Verschwörungstheorien liefern immer Schuldige für eine Krise. Und wie schon seit Jahrhunderten werden diese Schuldigen immer direkt oder indirekt mit Jüdinnen und Juden identifiziert. Man kennt das schon

Strukturell ist jede Verschwörungstheorie Ausdruck des antisemitischen Ressentiments

von den mittelalterlichen Pestausrüchen in Europa, bei denen Jüdinnen und Juden beschuldigt wurden, die Brunnen vergiftet zu haben. Zudem sind jene Verschwörungstheorien weit verbreitet, nachdem eine angebliche jüdische Elite nach der Weltherrschaft strebe. Jahrhundertealte antisemitische Motive vom Juden als Brunnenvergifter, Kinderfresser und gieriger Strippenzieher bekommen so ein neues Gewand.

So ist es auch wahrlich kein Wunder, dass aus Kreisen der Verschwörungstheoretiker*innen die Corona-Pandemie Teil einer von bösen Mächten lange geplanten Versklavung der Menschheit durch Massenimpfungen, Überwachung und Abschaffung des Bargeldes sei. Und diese bösen Mächte werden entweder ganz konkret oder zumindest chiffriert mit Jüdinnen und Juden oder dem Staat Israel in Verbindung gebracht. Die Nachricht, israelische Wissenschaftler arbeiteten

intensiv an einem Impfstoff, wird ebenfalls als Beleg für die Schuld der Juden angesehen: Denn wer das Virus erfunden habe, könne natürlich jederzeit auch einen Impfstoff herbeizaubern. Guilty if you do, guilty if you don't.

Strukturell ist jede Verschwörungstheorie Ausdruck des antisemitischen Ressentiments. Daher greifen natürlich auch rechtsextreme Kreise diese Verschwörungstheorien auf. Und darin, wie in vielem anderen auch, ist die rechtsextreme Szene durchaus divers, wie Miro Dittrich von der *Amadeu-Antonio-Stiftung* im *tagesspiegel* sagt. „Die einen glauben, das Virus sei eine Biowaffe. Andere behaupten, es existiere gar nicht. Und wieder andere glauben, das sei alles nur Panikmache und es stehe ein anderes Ziel dahinter.“ So behauptet der antisemitische Verschwörungsideologe Ken Jebsen, alias KenFM, auf seinem Youtube-

Verschwörungserzählungen. In einer komplexen Wirklichkeit suchen sie einfache Antworten, anstatt Krisen lösen zu wollen, suchen sie Sündenböcke.

Vom Internet auf die Straße

Während die meisten Verschwörungstheoretiker*innen und Rechtsextremen durchaus die Angst vor der Ausbreitung des Coronavirus teilen, gibt es Strömungen in der extremen Rechten, die sich regelrecht auf den Untergang freuen. Diese Strömung arbeitet darauf hin, einen „Tag X“ zu erreichen, an dem das bisherige System beziehungsweise die demokratische Gesellschaft ins Chaos stürzen würde und sie dann die Macht übernehmen könnten. Ein Beispiel sind die seit 2018 in Verbindung mit Bundeswehr und Polizei aufgedeckten Prepper-Gruppen, die versuchen wollen kommende Ausnahmesituationen zu nutzen, um vermeintlich linke oder demokratische Politiker*innen und Aktivist*innen zu ermorden und um ein faschistisches System zu etablieren.

Wenn sich der Verschwörungsglaube den Weg in die Realität bahnt, wird es gefährlich

Kanal, dass das Virus an sich harmlos sei, es aber von angeblichen Eliten genutzt werde, um ein totalitäres Regime zu errichten. Und dieses Regime sei schlimmer als Hitler, denn unter diesem habe es wenigstens keine Ausgangssperren und keine Impfpflicht gegeben.

Pit Kühnöl ist Politikwissenschaftler und befasst sich mit den Bereichen Nationalismus, Antisemitismus und Verschwörungstheorien

Interessant ist auch ein Blick in das rechtsextreme und antisemitische Magazin *Compact*, das der AfD und der Pegida-Bewegung nahesteht. Dort meint der Verschwörungsideologe Gerhard Wisnewski in einem Interview die Schuldigen hinter der Corona-Krise zu kennen. Er sieht eine „globale Machtergreifung der UNO-Strukturen“ herannahen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) sei seiner Meinung nach unter der Kontrolle von Bill Gates, der ein Interesse an der Pandemie habe, da er mit der Pharmaindustrie verstrickt sei und die Krise ihm milliardenschwere Aufträge brächte. Zudem planten „die Eliten“ einen Systemwechsel, um eine „Weltregierung“ zu installieren. Er vergleicht dabei die WHO mit der NSDAP.

Wisnewski wie Jebsen betreiben dabei eine Relativierung der nationalsozialistischen Verbrechen, wie sie in rechtsextremen Kreisen beliebt ist, und verbreiten klar antisemitisch konnotierte

Wenn sich der Verschwörungsglaube den Weg in die Realität bahnt, wird es gefährlich. Nicht erst bei Neonazi-Preppern. Es beginnt scheinbar ganz harmlos und sogar fast lustig damit, dass Leute die Barcodes auf Lebensmittelverpackungen durchstreichen, weil sie glauben, diese seien Antennen für schlechte Energien. Es geht weiter mit steigendem Alltagsrassismus gegenüber als asiatisch wahrgenommenen Menschen und damit, dass Verschwörungsgläubige eben Handymasten anzünden, weil sie moderne Technik nicht verstehen. Es führt danach zu einem Beispiel aus den USA, wo im Bundesstaat Missouri ein Neonazi einen Anschlag auf ein Krankenhaus mit Covid-19-Patient*innen geplant hatte, weil angeblich „die Juden“ mittels Corona die Weltherrschaft an sich reißen wollten.

Und es endet damit, dass Menschen sterben müssen – weil sie an falsche Heilsversprechen glauben oder weil sie von denen, die an erfundene Geschichten glauben, ermordet werden. Die rechtsterroristischen Mörder von Utøya und von Christchurch, von Halle und Hanau wurden ja ebenfalls durch antisemitische und rassistische Verschwörungstheorien angestachelt. Und nicht zuletzt hat auch der deutsche Nationalsozialismus Weltkrieg und Shoah, den industriellen Massenmord an sechs Millionen Jüdinnen und Juden, mit einer Verschwörungstheorie über eine angebliche jüdische Weltverschwörung gerechtfertigt.<